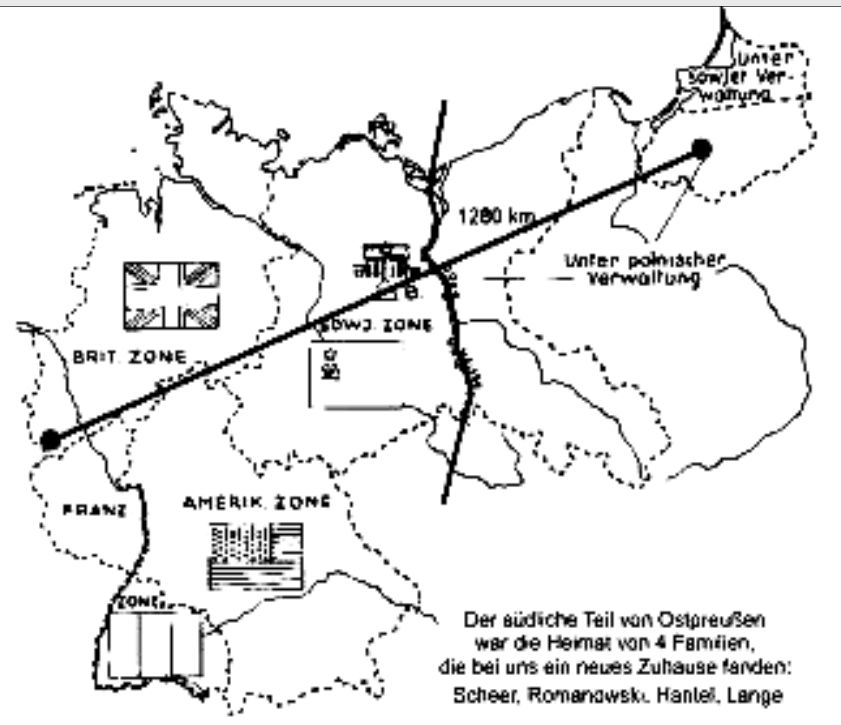


Günter Lange erzählt.



Ich selber habe von der Flucht nichts mitbekommen, da ich hier im Westen geboren wurde. Aber aus den Erzählungen meiner Eltern kann ich das Folgende beitragen:

Mein Vater mußte im

wurden, haben meine Eltern den hinteren Hof übernommen.

Ich bin 1992 einmal mit Bekannten nach Ostpreußen in die ehemalige Heimat meiner Eltern gefahren, aber von der Ansiedlung meines Vaters, die aus nur wenigen Höfen bestand, steht nichts mehr, sie ist von der Landkarte verschwunden. Das Dorf meiner Mutter konnte ich aber nach langwieriger Suche wieder finden. Polen, die jetzt dort wohnen, haben uns überaus freundlich aufgenommen und uns dabei sehr geholfen.

Februar 1945 die Heimat mit seiner Frau und seinen drei Kindern zwischen 10 und 15 Jahren verlassen. Er stammt aus Wölken, etwa 20 km südlich der Kreisstadt Braunsberg gelegen, die Mutter war zu Hause in Sugnienen, cc. 4 km von Mehlsack. Unsere Familie stammt also aus der gleichen Gegend Ostpreußens wie die Familien Romanowski und Hantel. Gleich zu Anfang der Flucht, als sie mit über 2000 Menschen in einer Scheune übernachteten, wurden sie von russischen Flugzeugen angegriffen, wobei die Mutter und die drei Kinder mit einem Schlag getötet wurden. Der Vater stand von einer Minute auf die andere alleine!

1949 hat er wieder geheiratet, und zwar eine Frau, die in der gleichen Scheune dabei war, aber bei dem Angriff nur einige Kratzer abbekommen hatte. Sie ist meine Mutter. Als die beiden „Kirchensiedlungen auf den Schossen“ gebaut

